

# Furiöser Auftakt

## „The Deaf“ und „Fischer-Z“ am ersten Tag des WDR-Crossroads-Festivals in der Harmonie

**BONN.** Furiöser Auftakt am ersten und ausverkauften Tag des WDR-Crossroads-Festivals in der Endenicher Harmonie. „The Deaf“ aus den Niederlanden legte vor und sorgte von Anfang an für beste Stimmung.

Das Quartett aus Den Haag um den extrovertierten Sänger und Gitarristen Spike van Zoest machte dem Publikum mächtig Dampf im unverfälschtem Garage-Beat, versetzt mit Punk und Rock'n'Roll. Dabei versuchte Keyboarder Maurizio Pinna ständig sein Keyboard umzukippen, van Zoest garnierte seinen Auftritt mit Luftsprüngen und konfuser Conference, während Kit Carrera stur sein Schlagzeug malträtierte. Den Kontrapunkt in dieser Band mit starker Bühnenpräsenz lieferte die Bassistin Janneke Nijhuijs. Ihr Bass bildete das Fundament dieser abgehobenen Gruppe, groovte ungemain. Bemerkenswert auch ihre Vokalparts, mit denen sie den mitunter rotzigen Gesang des Leadsingers kontrastierte. Mit Songs wie der virulenten Up-Tempo-Nummer „Coming Down That Road“, „Sin City“ und „Soul Tripper“, eine melodische ruhigere Ballade, überzeugte das Quartett rundum.



**Machten mächtig Dampf:** Die Gitarristen Spike van Zoest und John Watts. (Fotos: WPR)

Die britische Rockgruppe „Fischer-Z“, eine der populärsten Vertreter des New Wave der 1980er Jahre, ließ es bei ihrem Auftritt mit der Ballade „World Go Round“ zunächst ruhig angehen, steigerte sich jedoch im weiteren Verlauf des Abends kontinuierlich. Im Zentrum des Geschehens steht unbestritten der Sänger und Gitarrist John Watts. Durch seinen unvergleichlichen Gesangsstil, politische Themen in narrativen Songs mit skurriler Popmusik und unterschiedlichen musikalischen Einflüssen zu verbinden sowie durch seine durchdringende Stimme prägen sich Songs wie „The Worker“, „Just A Man“ oder „So Long“ im Gedächtnis ein. Zudem ein origineller Typ dem man in seinem biederem Outfit mit grauem Anzug, lustigem Hütchen, Kassengestell-Brille und Kugelschreiber im Revers auf ersten Blick eher für einen Finanzbeamten halten würde. Doch wenn er zur Gitarre greift und zu singen beginnt, wird alles anders. Zielstrebig führte der Brite mit den Titeln „Berlin“, „Head On“ und „Marlies“ den Abend zu einem hitzigem Finale. (WPR)

**Das Festival** in der Harmonie dauert noch bis Samstag.